

MITTEILUNGEN

Der Wilhelm-Stepp-Preis 1983

„für wissenschaftliche Arbeiten, die für die ernährungsphysiologische Bewertung von Milch, Milchprodukten und Milchinhaltsstoffen von Bedeutung sind“ ist an den Lebensmittelchemiker Dr. Rudolf Fritsch aus München verliehen worden. Herr Dr. Fritsch hat mit der Entwicklung einer hoch empfindlichen Analysenmethode für Lysinoalanin und der Aufklärung der Entstehung dieses Kunstprodukts neue Möglichkeiten für eine Qualitätskontrolle von hitzebehandelten Milchchargen und Milchprodukten eröffnet.

Erlanger Förderungspreis 1983 vergeben

Die Auszeichnung mit dem Erlanger Förderungspreis für das Jahr 1983 erhalten zu gleichen Teilen Herr Priv.-Doz. Dr. med. J. E. Schmitz, Department für Anästhesiologie der Universität Ulm, für seine Arbeit „Untersuchungen über den Einfluß einer umsatzorientierten Substratzufuhr auf den Energie- und Proteinstoffwechsel polytraumatisierter Beatmungspatienten“ und Frau Dr. S. C. Ziesenitz, Universitätsklinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Experimentelle Zahnheilkunde, Würzburg, für ihre Untersuchungen über „Bioavailability of Glucose from Palatinit®“.

Der Preis ist mit 20 000 DM dotiert und gehört zu den bedeutendsten Preisen für wissenschaftliche Arbeiten in der Bundesrepublik Deutschland. Die Jacques-Pfimmer-Gedächtnis-Stiftung, deren Hauptziel die Förderung der Ernährungsforschung darstellt, hat damit bisher insgesamt nahezu 3 Millionen DM zur Forschungsförderung bereitgestellt.

Die Preisverleihung findet am 20. Juli 1984 um 16.00 Uhr c.t. im Kleinen Hörsaal der Medizinischen Universitätsklinik Erlangen statt.

Schmitz bestimmte im Rahmen einer prospektiven randomisierten Studie an einem Kollektiv von 40 Patienten, die vier Gruppen mit unterschiedlichen Infusions- und Ernährungsregimen zugeordnet wurden, über Gaswechsellmessungen den jeweiligen Energieumsatz, die Konzentrationen der zugeführten Substrate in Plasma und Urin sowie die Stickstoffbilanz über einen Zeitraum von 4 Tagen. Weiterhin wurden die Harnstoffproduktionsrate, die kumulative 3-Methylhistidinausscheidung und die Umsätze für die zugeführten Substrate in den jeweiligen Gruppen berechnet.

Nachdem der Einfluß einer direkt am gemessenen Energieumsatz orientierten Substratzufuhr auf den Energie- und Proteinstoffwechsel polytraumatisierter, beatmeter Patienten weitgehend unbekannt war, wurde diese Studie in Angriff genommen.

Die Ergebnisse zeigen, daß selbst in der kritischen Frühphase nach einem schweren Trauma eine dem gemessenen Umsatz entsprechende Substratzufuhr möglich ist, ohne daß dadurch die körpereigenen Regulationsmechanismen in der Regel überfordert sind.

Ziesenitz ermittelte an ketotischen Ratten die Glucose-Bioverfügbarkeit von Palatinit®, einem äquimolekularen Gemisch zweier Glucosylhexite, durch Messung der Gewichtszunahme über 28 Tage. Als Vergleichsgruppe dienten Tierkollektive, die mit den entsprechenden Monosacchariden, deren Mischungen und den jeweiligen reinen Glucosylhexiten isokalorisch ernährt wurden. Die im Vergleich zur

Theorie verminderte Bioverfügbarkeit von Glucose wird auf partiellen Abbau in unteren Darmabschnitten zurückgeführt und dürfte auch für andere Tierspezies gelten, deren symbiontische Darmflora Kohlenhydrate vergären. Die Unterschiede zwischen den mit reinen Glucosylhexiten ernährten Tiergruppen werden auf unterschiedliche Resorptionsbedingungen zurückgeführt. Das angewendete Verfahren wird zur Abschätzung der Lebensmittelsicherheit auch anderer Zuckeraustauschstoffe empfohlen.

Wissenschaftliches Symposium

Vitaminversorgung – Aufgabe der Ernährung

Mainz, 11. bis 12. Oktober 1984

Durchführung und wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Dieter Hötzel, Professor Dr.-Ing. Hans. J. Bielig

Referenten und Thema:

Prof. Dr. Günter Siebert, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, Würzburg

– Zur Biologie der Vitamine –

Prof. Dr. Günter Wolfram, Technische Universität München, Freising-Weihenstephan

– Wünschenswerte Aufnahme von Vitaminen –

Prof. Dr. Klaus Pietrzik, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn

– Vitaminversorgungszustand in Industriestaaten –

Prof. Dr. Georg Brubacher, Fa. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel

– Vitaminierung von Lebensmitteln als Beitrag zur Lösung von Ernährungsproblemen –

Prof. Dr. Volker Pudiel, Georg-August-Universität, Göttingen

– Was erwarten Verbraucher von Vitaminen? –

Dr. Gisela Trurnit, Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Frankfurt/Main

– Versorgung mit Vitaminen aus der Sicht der Ernährungsberatung –

Prof. Dr. Werner Kübler, Justus-Liebig-Universität, Gießen

– Vitamine im Leben der Frau –

Prof. Dr. Joseph Keul, Albert-Ludwig-Universität, Freiburg

– Vitamine und Sport –

Prof. Dr. John C. Somogyi, Universität Zürich

– Vitamine im Alter –

Prof. Dr. med. Paul Lüth, Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz / Gesamthochschule Kassel

– Altes und Neues über Vitamin C –

Weitere Informationen:

Organisationsbüro, Peter Eckes

Postfach 50, D-6501 Nieder-Olm

Telefon (0 61 36) 35-573

Telex 4187 221

Heinz Karger Prize 1984 Invasion and Metastasis, 1985 and 1986

The prize which is awarded every year in memory of Heinz Karger, the wellknown Basle publisher, for an outstanding scientific work, has in 1984 been conferred to *Hans Binz and collaborators* (Zürich, Switzerland) for their paper "Polyclonal and Monoclonal Antibodies to a 37,000-Dalton Surface Glycoprotein on FS9 Mouse Sarcoma Cells Block Invasion in vitro".

The award for the prize was SFr. 10,000.-.

The Heinz Karger Memorial Foundation invites the submission of papers on the following subjects:

1985: An original research paper on "*Environmental Factors and/or Trace Elements in the Pathogenesis of Human Disease*".

1986: An original research paper on "*The Vascular Endothelium: Its Functional Heterogeneity*".

Conditions:

Manuscripts shall not exceed 20 typewritten pages, including illustrations, tables and bibliography. Manuscripts marked "Competition" must reach the publishers, S. KARGER AG, BASEL, Allschwilerstraße 10, CH-4009 Basel, Switzerland, not later than February 28, 1985 and 1986. The manuscript must be typewritten on one side only, double-spaced, and is to be submitted in quadruplicate, and in accordance with the instructions contained in the "Rules for the Preparation of Manuscripts". This leaflet can be obtained free of charge from the publishers if the request is marked "Competition".

Language: English, German or French.

Publication: The winning paper will appear in English in one of the Karger publications.

The award for the prize is SFr. 15,000.-.

The Council of the Foundation will judge the papers and confer the prize.